

Völker im Schnee

Von Friedrich Sieburg

Mit Originalphotographien der
5. Thule-Expedition



Der große Augenblick!



Aufnahmen von der letzten Thule-
Expedition. Die bereits gefangenen Fische hat er
können und

Das Geheimnis einer Welt liegt nicht in ihrer Landschaft, sondern in ihren Menschen. Mag die Natur noch so rätselhaft, so voller Entzücken und Schrecken sein — eines Tages ist sie durchforscht und bekannt. Die Bezwingung des Meereseises war zu Zeiten des kühnen John Davis noch voller Schrecken und finsterner Katastrophen, heute

Expedition des Eskimo-Forschers Knud Rasmussen: Der Dorschfänger am Eisloch.
im Halbkreis um sich gelegt, in der Überzeugung, daß die Seelen der Fische nicht entweichen
sich in neuer Gestalt noch einmal fangen lassen.

ist sie eine Selbstverständlichkeit für jeden norwegischen Robbenfänger. Im gleichen Lande, wo die 129 Mitglieder der Expedition Sir Franklins im Jahre 1848 bis auf den letzten Mann vor Hunger und Kälte starben, schwelgte im Jahre 1915 Stefansson mit seinen Begleitern in den Freuden der Jagd und saß des Abends in Hemdärmeln im molligen Schneehaus, um Tagebuch zu führen.

Die unvergleichliche Energie und Anpassungsfähigkeit reisender Geographen hat das Geheimnis der Eiswelt gelüftet und gelockert, jener Welt, die Stefansson heute die „freundliche Arktis“ nennt.

Uebrig bleibt der letzte Trumpf der Natur: der Mensch. Die Eskimos werden noch lange das undurchdringlichste Volk der Erde bleiben. Ja, die Kraft ihrer